

und die Grundversorgung aufrecht erhalten können.

Rechtzeitig melden

Was sie oft am Telefon höre, wenn sie mit Senioren spreche: „Es geht schon noch, Frau Theilig.“ Aber wenn ein schwerer Sturz käme, sei es oft zu spät. Auch verzweifel-

te Familienangehörige riefen immer wieder an. „Wir können leider nicht immer helfen, da die Anfragen sehr viele sind. Auch wir haben eine Warteliste, so wie andere Einrichtungen auch und achten auf Härtefälle.“ Wichtig sei auch, dass sich Angehörige ein Herz fassen und den Kontakt rechtzei-

tig suchten. Denn nicht selten gebe es Widerstand bei den Eltern oder Großeltern, fremde Menschen in ihr Leben zu lassen. „Das gibt sich dann aber meist schnell, wenn man sich erst einmal kenne. Aber es gibt eben diese Hemmschwelle“, so die Leiterin. Auch finanziell gebe es viele Möglichkei-

ten für Angehörige. „Es gibt Pflegestufen oder Entlastungsgeld. Das genügt meist für die entstehenden Kosten.“ Freuen würde sich Monika Theilig über neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. „Es ist so schön, zu helfen und man erfährt viel Dankbarkeit.“ (mon)

Orange the World-Aktion

Gewalt gegen Frauen mehr in den Fokus rücken

Seit dem 25. November tragen drei neue Bänke in leuchtendem Orange dazu bei, die Lebenssituation von Frauen in Schwetzingen zu verbessern. Schließlich finden sie dort einen QR-Code, der den ersten Schritt in ein gewaltfreies Leben bedeuten kann. Die neuen Sitzmöglichkeiten entstanden als Teil der Aktion „Orange the World“, mit welcher der Zonta-Club in Schwetzingen und weltweit auf den Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen aufmerksam machen möchte.

Jede dritte Frau erfährt in ihrem Leben mindestens einmal Gewalt. Allein im vergangenen Jahr starb in Deutschland jeden dritten Tag eine weibliche Person durch Mord oder Totschlag in ihrer Partnerschaft. 3527 Frauen und Mädchen waren 2021 von sexueller Gewalt, Nötigung oder Vergewaltigung betroffen.

Internationale Kampagne

Allein diese Zahlen sollten ausreichen, um zu zeigen: Gewalt an Frauen und Mädchen passiert täglich, auch in Deutschland. Viel Aufmerksamkeit erhält das Thema trotz der unzähligen Betroffenen jedoch nicht. Daran möchte der Zonta-Club etwas ändern. Seit 2012 hüllt der Service-Club am 25. November daher weltweit



Mitglieder des Zonta-Clubs Schwetzingen klärten über Gewalt an Frauen auf. Foto: jer

im Rahmen einer Kampagne der UN Women öffentliche Gebäude in orange Farbe.

Ein Infostand zur Aktion in den kleinen Planken bot allen Interessierten die Möglichkeit, sich mehr über die Hilfsangebote für Frauen zu informieren. Für Petra Presser, Präsidentin des Zonta-Clubs Schwetzingen ist Prävention sowohl bei Opfern als auch bei Tätern ein wichtiger Schritt, um die Welt für Frauen gewaltfreier werden zu lassen. „Bereits in Schulen sollten wir Jungen und Mädchen über Gewalt aufklären“, so Presser. Nicht selten wären Menschen,

die Frauen Gewalt zufügten, in jungen Jahren selbst Opfer gewesen und wiederholten in ihren Beziehungen Muster, die sie in ihrer Familie gelernt hatten. Seit 2013 gibt es in Schwetzingen den Runden Tisch gegen häusliche Gewalt, ein Zusammenschluss von mehr als 20 Institutionen, geleitet von der Stadt.

Angst, aufzufallen

Wie Monika Emmert vom Generationenbüro erklärte, kann es bereits eine Herausforderung sein, den richtigen Kommunikationsweg zu finden, von Gewalt bedrohten Frauen zu helfen. „Einen Flyer nehmen Betroffene meist ungern mit, da

dieser zu Hause auffallen könnte“, so Emmert. Daher wurden in Schwetzingen zum 25. November drei Bänke in Orange aufgestellt, auf denen von Gewalt betroffene Frauen einen QR-Code finden, der sie zu Hilfsangeboten führt. Im Frühjahr sollen noch mehr Bänke dieser Art folgen und auf Spielplätzen platziert werden. Am Tag gegen Gewalt an Frauen fanden sich auch Einkaufschips, die mit dem gleichen QR-Code versehen waren, am Infostand.

Erste Anzeichen erkennen

Wer das Gefühl hätte, von Gewalt betroffen zu sein, sollte dabei nicht zögern, Hilfe zu suchen, erklärte Emmert. Als Gewalt gegen Frauen gilt nicht nur körperliche Gewalt, sondern auch sonstiger Missbrauch. Dieser kann sich zum Beispiel darin äußern, sein Gegenüber psychisch unter Druck zu setzen oder zu entwerten. Auch von Cybermobbing sind zu 80 Prozent Frauen betroffen.

Um einer möglicherweise von häuslicher Gewalt betroffenen Frau im Umfeld zu helfen, wäre es zunächst wichtig, aufmerksam zu sein. Schon wenn ein Mann unangemessen herablassend mit seiner Partnerin sprechen würde, kann dies ein Alarmsignal sein. (jer)

Zonta Club

14. Zonta Wohltätigkeitsbasar

Es ist wieder so weit! Am Sa., 3. Dezember von 10 bis 17 Uhr findet im Lutherhaus auf den Kleinen Planken der bekannte Zonta Wohltätigkeitsbasar statt. Dort findet man z.T. hochwertige Second Hand Artikel wie Damen- und Kin-

derkleidung, Schuhe, Gürtel, Mützen, Schals, Handtaschen, Hüte, Modeschmuck, Kunstobjekte, Bücher, Spielzeug, Haushaltsgegenstände, Weihnachtsdekorationen, Nippes und vieles mehr. Und das zu äußerst niedrigen Preisen. (red)

WORAN ERKENNT MAN DAS PERFEKTE KÜCHENSTUDIO?

An der perfekten Planung!

KL
KüchenLand Brühl

Albert-Bassermann-Straße 31
68782 Brühl · 06202/9580897
www.kuechenland-bruehl.de

musterhaus
küchen
FACHGESCHAFT